

Verein Gedenkstätte Riehen

Jahresbericht 2024



www.gedenkstaetteriehen.ch
Inzlingerstrasse 44 - 4125 Riehen

Bankverbindung:

Schweiz:

'Verein Gedenkstätte Riehen', CH-4125 Riehen,

PC-Konto 60-669542-5

IBAN CH35 0900 0000 6066 95425

Inhaltsverzeichnis

Verein	4
Bericht J. Czwalina	5
Buch ‚Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt‘	8
Buch ‚Für eine würdevolle Zukunft‘	9
Veranstaltungen 2024	10
Erfolgsrechnung 31.12.2024	24
Bilanz per 31.12.2024	25
Revisionsbericht 2024	26
Anhang zur Jahresrechnung	27
Kuratorium	28
Protokoll MV 17.6.2024	29
Statuten	31
Vorstand	35

Verein

2024 war ein spannendes Jahr für die Gedenkstätte. Fortgesetzt hat sich das lebhafteste Interesse der Bevölkerung an diesem wichtigen Ort. Wir konnten diverse interessante Veranstaltungen anbieten - viele Besucher nahmen die Gelegenheit wahr daran teilzunehmen.

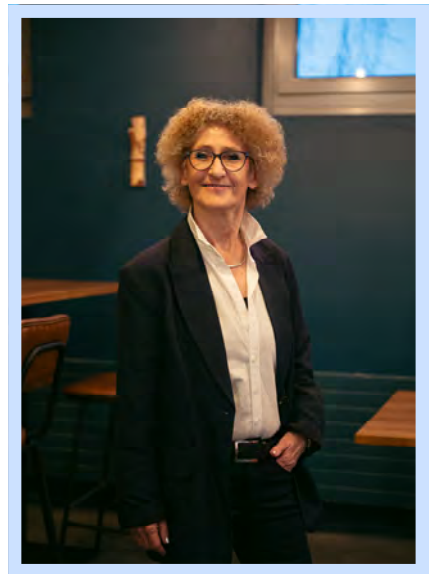
Wir sind sehr dankbar für die angenehme Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätte Riechen.

Viele ehrenamtliche Helfer setzen sich für die Gedenkstätte ein. Wir sind sehr dankbar für diese oftmals unsichtbaren Helfer im Hintergrund, die durch ihren Einsatz wesentlich zum Bestand der Gedenkstätte beitragen! Führungen werden angeboten, Helfer kümmern sich um die Sauberkeit, Snacks, Café und Apéros werden organisiert!

Der Verein unterstützt J. Czwalina nach Kräften in seinem Herzensanliegen. Wir freuen uns über jeden, der uns dabei unterstützt - sei es als Spender, als ehrenamtlicher Helfer oder einfach als Freund oder sogar als Mitglied des Vereins.

Ende des Jahres hatte der Verein 31 Mitglieder.

lic. iur. L. Zuber
(Vorstandsmitglied
Verein Gedenkstätte Riechen)



Jahresbericht J. Czwalina

Als Team der Gedenkstätte haben wir ein störungsfreies und reichhaltiges Jahr 2024 erlebt, auf das wir dankbar zurückblicken. Gerade in einer Zeit wachsenden Antisemitismus ist es für uns besonders wertvoll, regelmässig Schulklassen hier in der Gedenkstätte empfangen zu dürfen. Diverse andere Gruppen kommen dazu. Junge Menschen erleben wir als sehr neugierig und sie stellen kluge Fragen in Bezug auf Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Ich bin dankbar, dass viele Lehrer dieses Thema sehr ernst nehmen und ihre Schüler gut auf den Besuch in der Gedenkstätte vorbereiten.

Ohne das fleissige Helferteam würde die Arbeit nicht funktionieren. Ich bin allen Mitarbeitern sehr dankbar für ihren Einsatz. Auch die Besucherzahl entsprach in etwa derjenigen des Vorjahres. Um unsere Kraft nicht zu strapazieren, haben wir im Jahr 2024 etwas weniger öffentliche Veranstaltungen für ein weiteres Publikum durchgeführt. Von der politischen Gemeinde Riehen erfahren wir nach wie vor keine Zeichen der Unterstützung. Wir hätten uns darüber gefreut, wenn man wenigstens unseren gesellschaftlichen Mehrwert, den wir ehrenamtlich Woche für Woche mit unseren Führungen einbringen, einmal anerkennend erwähnt hätte. Das Gegenteil wird kommuniziert.

Mich persönlich beschäftigt sorgenvoll die Rückkehr des Faschismus von rechts und von links in vielen Ländern Europas. Es ist damit zu rechnen, dass wir vor einer neuen Welle des Antisemitismus stehen. ‚Rias‘, der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus, verzeichnet einen Zuwachs von 77 % von antisemitischen Vorfällen innerhalb eines Jahres. Was hat das Erstarken der autokratischen Parteien begünstigt? Woran erkennt man Faschismus und Populismus von linker und rechter Seite? Was können gefährdete Demokratien dagegen tun? Warum gedeiht der Antisemitismus wieder? Als ich in Berlin aufgewachsen war, war in der Schule im Geschichtsunterricht das dominierende Thema die Überwindung des Faschismus. Wir wurden bei jeder Gelegenheit darauf hingewiesen, dass die Überwindung des Faschismus die grösste Errungenschaft der Freiheit nach dem Zweiten Weltkrieg sei. Nach 80 Jahren Frieden und mehr oder weniger wertschätzendem Umgang der einzelnen europäischen Nationen untereinander, übernehmen viele Länder den Slogan von Donald Trump: ‚Amerika first‘.

Mit dieser egoistischen Politik ist der Konflikt zwischen Nachbarn gewisser-

Bericht J. Czwalina

massen vorprogrammiert. Einige Tage vor dem 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz hat die holocaustüberlebende Margot Friedländer vor den Gefahren für die Demokratie gewarnt: 'Das Wesentliche ist, dass die Demokratie erhalten bleibt, die leider in vielen Ländern auch schwankend geworden ist. Ich verstehe nicht sehr viel von Politik, aber ich sage immer: So hat es damals angefangen. Seid vorsichtig, macht es nicht, respektiert Menschen, das ist doch das Wesentliche'. Die Demokratien stehen bereits weltweit in der Defensive. Nur noch 63 Demokratien stehen bereits 74 Autokratien gegenüber. In kürzester Zeit haben vor unseren Augen in Deutschland, Österreich, Holland, Frankreich, Ungarn, Slowakei, Rumänien, Italien, Polen und natürlich in den USA Parteien und Gruppierungen mit eindeutig rechtsradikalem Gedankengut Mehrheiten gewonnen. Ebenso findet die Polarisierung auf der linken Seite statt. Hochmut kommt vor dem Fall. Dieser Hochmut zeichnete die Faschisten vor 100 Jahren aus und bewirkte weltweit schlussendlich in seiner bitteren Folge 60 Millionen Opfer - davon sechs Millionen ermordete Juden. Ein Freund von mir prägte, vor einigen Tagen in Bezug auf unsere Mission den Satz: 'Wir alle wollen doch nicht, dass unsere Vergangenheit die Zukunft unserer Kinder wird.'

Viele der neuen populistischen Bewegungen hatten einst antisemitische Wurzeln. Ihr gegenwärtiges Wachstum gefährdet die Unversehrtheit des jüdischen Volkes.



Bericht J. Czwalina

Ich wünsche uns allen eine sensible Sichtweise auf das Weltgeschehen mit einer demütigen, dankbaren Grundhaltung, dass der Frieden, den wir jetzt (noch) genießen, keine Selbstverständlichkeit ist. Wir sind überzeugt, dass die Wahrnehmung unserer Aufgabe als Team der Gedenkstätte zur richtigen Zeit den richtigen Ansatz darstellt.





Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt

Johannes Czwalina

Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten viele Menschen in Europa mit unzähligen unverarbeiteten Traumata weiterleben. Wer hatte schon Zeit zum Zuhören? Wie hartnäckige Glutherde unter der Oberfläche kurzfristig gelöschter Waldbrände zeigen sich *allorts* und immer wieder die Spätfolgen unzureichend aufgearbeiteter Vergangenheit. Dieses Buch reflektiert kritisch die unzureichende Aufarbeitung traumatischer Ereignisse und Erlebnisse.



Für eine würdevolle Zukunft

Johannes Czwalina & Dr. Ferri Abolhassan

Wie gestalten wir eine dem Menschen zugewandte würdige Zukunft der Arbeitswelt? Das grösste Risiko in Bezug auf die Zukunft der Arbeit ist nicht die Technik, sondern der Mensch. Johannes Czwalina und Dr. Ferri Abolhassan weisen nach, dass der Schlüssel, die Zukunft der Arbeitswelt zu gestalten, nicht in den technischen Möglichkeiten, sondern in erster Linie in einer gefestigten Persönlichkeit zu finden ist – und sie beschreiben den Weg dahin.

Gedenkstätte Riehen Programm 1. Halbjahr 2024

"Jüdisches Alltagsleben aus der Nähe betrachtet"

Peter Bollag

«Stationen meines Lebens (Gespräch).»

Dienstag, 27. Februar 2024, 19.30 Uhr

Peter Bollag: 1954 geboren und im jüdischen Altersheim La Charmille aufgewachsen, da sein Vater dort Koch war. Studium der Fächer Geschichte, Germanistik und Medienwissenschaften. Jahrelang Chefredaktor der beiden jüdischen Wochenzeitungen Jüdische Rundschau Basel (1988-1994) und Israelitisches Wochenblatt Zürich (1995-2001), später Redaktor beim Schweizer Radio DRS (heute SRF) bis zur Pensionierung. Heute Teilzeit-Co-Projektleiter der Christlich-Jüdischen Projekte (Stiftung der Landeskirchen BS und BL sowie der IGB) und freiberuflich journalistisch tätig.

Dan Shambicco

LESUNG «Hotel Poetry - Gedichte und Erzählungen jüdischer und israelischer Autoren und Autorinnen»

Dienstag 9. April 2024, 19.30 Uhr

Dan Shambicco, geboren 1991 in Basel, ist im Bildungs- und Erziehungswesen tätig, aktives Leitungsmitglied der Gedenkstätte Riehen sowie Mitglied des Redaktionsrats des Magazins „go – take the lead“. Der schweizerisch-israelische Autor hat bereits mehrere Bücher veröffentlicht.

Ralph Friedländer

«Israel-bezogener Antisemitismus. Fake News und Hassreden auf den sozialen Medien.»

Donnerstag, 2. Mai 2024, 19.30 Uhr

Der Berner **Ralph Friedländer** ist Vizepräsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds (SIG). Friedländer ist 61 Jahre alt. Er wurde in Maputo (Mosambik) geboren und wuchs in Genf und im Tessin auf. Er verfügt über einen Master in Psychologie, war im Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation der Schweizerischen Bundesverwaltung und für die DEZA tätig. Seit 2020 leitet er die Geschäftsstelle der Beratenden Kommission für internationale Zusammenarbeit des Bundesrates.

Veranstaltungen 2024

Mehr Infos zu den Veranstaltungen

www.gedenkstaeetterieihen.ch

Susanne und Peter Scheiner

«Wie verhalten sich nichtjüdische Menschen in der Schweiz sowie der Staat gegenüber den Juden?. Gespräch zum Verhalten gegenüber Juden und zum Begriff Identität. »

Dienstag, 21. Mai 2024, 19.30 Uhr

Gespräch mit den jüdischen Filmemachern Susanne und Peter Scheiner aus Zürich, welche u.a. den Film „Johannes und seine Gedenkstätte“ realisiert haben. Peter Scheiner wird sich darüber äussern, wie sich nichtjüdische Menschen in der Schweiz sowie der Staat gegenüber den Juden verhalten. Susanne Scheiner wird ihre Gedanken zu ihrer jüdischen und schweizerischen Identität offenlegen.

Anita und Herbert Winter

« Unser Leben im Einsatz für jüdische Anliegen » Ausstellung

Dienstag 28. Mai 2024, 19.30 Uhr

Dr. Herbert Winter, renommierter Wirtschaftsanwalt unterstützte jüdische Familien auf der Suche nach Vermögenswerten ihrer im Holocaust umgekommenen Familienmitglieder. Von 2008 bis 2020 war er Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds (SIG). Er vertrat das schweizerische Judentum im Schweizer Rat der Religionen. Zudem ist er in verschiedenen jüdischen und israelischen Wohltätigkeitsorganisationen aktiv. Das Weizmann Institute of Science in Israel verlieh 2014 Herbert Winter einen Ehrendokortitel. Anita Winter ist Mutter von vier Kindern und Gründerin der Gamaraal Stiftung, die es zum Ziel hat, Holocaustüberlebende, die in Not leben, zu unterstützen. Eine Ausstellung der Gamaraal Stiftung ist in der Gedenkstätte in Planung.

Gabriel Heim

LESUNG ««Wer sind Sie denn wirklich, Herr Gaspara?» Eine Vatersuche auf zwei Kontinenten

Sonntag, 23. Juni 2024, 11 Uhr

Gabriel Heim Geboren 1950 in Zürich, Studium an der Münchner Filmhochschule, Autor, Regisseur und Produzent von Dokumentarfilmen, Reportagen und preisgekrönten Programmen für die ARD und das Schweizer Fernsehen. Programmleiter beim WDR-Fernsehen, dann Fernsehdirektor des neu gegründeten Rundfunks Berlin Brandenburg.

Veranstaltungen 2024

Dienstag, 23. April 19.30 Uhr

Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen

Johannes Czwalina und Christina Callori di Vignale

LESUNG: „Frieden ist möglich“ erweiterte Neuauflage mit Fallbeispielen die zeigen, wie sogar unter Betroffenen von den Konflikten zwischen Ukrainern und Russen sowie Israelis und Palästinensern Versöhnung funktionieren kann.

Johannes Czwalina, geboren in Berlin, lebt seit 1973 in der Schweiz, wo er Theologie studierte und anschliessend zehn Jahre in Basel als Grossstadtpfarrer arbeitete. 1990 gründete er in Riehen bei Basel die Czwalina Consulting AG, die sich auf Beratung von Führungskräften national wie international konzentriert. Czwalina ist gefragter Coach für das Top-Management sowie erfolgreicher Referent und Autor zu Führungsthemen.

Mehr auf www.czwalinaconsulting.com

Christina Callori di Vignale, geboren in Rom und aufgewachsen in Dresden fühlt sie sich in beiden Ländern gleichermassen zu Hause. Nach dem Sprachstudium in Rom war sie bei Caritas International tätig und arbeitete nach ihrer Eheschliessung als Übersetzerin unter anderem für den Herder Verlag in Freiburg.

Mehr auf www.callori.de



Johannes Czwalina und Christina Callori di Vignale
Frieden ist möglich
 Geheimnisse erfolgreicher Versöhnungsprozesse

ISBN 978-3-86983-026-1

200 Seiten Hardcover mit Lesebändchen zu 26,00 Euro

Johannes Czwalina und Christina Gräfin Callori di Vignale haben sich aus unterschiedlichen Richtungen mit einigen der großen

Friedensschlüsse des 20. Jahrhunderts befaßt. Vor allem haben sie die Gespräche und Verhandlungen studiert und sich deren Protagonisten genau angeschaut:

Beispielsweise Nelson Mandelas und Willem de Klerks Vitae und Gesprächsbegegnungen, die Anfang der 1990er Jahre zu einem Modell des Zusammenlebens verschiedener Ethnien und zur Aufhebung der Apartheid führten – wie ging das vor sich? Welche Voraussetzungen, welche Eigenschaften waren hierzu wesentlich? Und welche Besonderheiten in Persönlichkeit und Biographie erlaubten es Bundeskanzlerin Angela Merkel, in der große Migrationsturbulenz um 2015 für einen friedlichen Ausgleich nationaler und ethnischer Positionen zu sorgen? Was ermöglicht es dem Chef einer einflußreichen und geschichtsträchtigen Adelsfamilie, Albrecht Fürst zu Castell-Castell, deren historische Verstrickungen zu formulieren und entgegen Familieninteressen einen offenen Umgang mit Schuld und die Aussöhnung einzuleiten? – Diese Begegnungen, Gespräche und Portraits bilden die Basis für die folgenden Analysen.

Die Autoren leiten aus der Analyse erfolgreicher Friedensprozesse ein detailliertes Anforderungsprofil ab. Und sie fassen zusammen, worauf es bei der professionellen Rekrutierung von Führungskräften für den diplomatischen wie den NGO-Bereich ankommt. Durch ihre praktischen Anleitungen ist der Band zugleich ein Muss für alle, die selbst in Konfliktlösungsthemen aktiv werden möchten und sich nach ihrer persönlichen Eignung hierfür fragen – und ihre Fähigkeiten schärfen möchten.



Johannes Czwalina, geboren 1952 in Berlin, lebt seit 1973 in der Schweiz, wo er Theologie studierte. Nach seinem Studium arbeitete er zehn Jahr als Großstadtpfarrer, bevor er 1990 die Czwalina Consulting AG gründete. Das Institut mit seinem Team von Spezialisten konzentriert sich auf die Beratung von Führungskräften national wie international. Czwalina ist gefragter Coach für das Top-Management, erfolgreicher Referent und Autor zu Führungsthemen, die in eine verantwortungsbewußte Unternehmenskultur führen. – „Wanderer bin ich, komme von fern, suche den himmlischen Stern.“ Mehr auf seiner Website www.czwalinaconsulting.com



Christina Callori di Vignale kam 1940 als Tochter deutscher Eltern in Rom zur Welt. Kindheit und Jugend bis zum Abitur verlebte sie in Dresden. Nach Abschluss des Sprachstudiums war sie bei Caritas Internationalis in Rom beschäftigt und bei zahlreichen Auslandseinsätzen für diese Organisation unterwegs. Als Übersetzerin hat sie hauptsächlich für den Herder Verlag gearbeitet. 1983 gründete sie in Freiburg ihre Agentur für Multimedia- und Buchproduktion. Mehr auf der Website www.callori.de

FRANKFURT ACADEMIC PRESS GmbH
 Donnersbergstraße 86 D – 60528 Frankfurt am Main
 Telefon +49 69 6436 9000
 Mail info@frankfurt-academic-press.de
 Handelsregister Frankfurt HRB 92576
www.frankfurt-academic-press.de

Veranstaltungen 2024

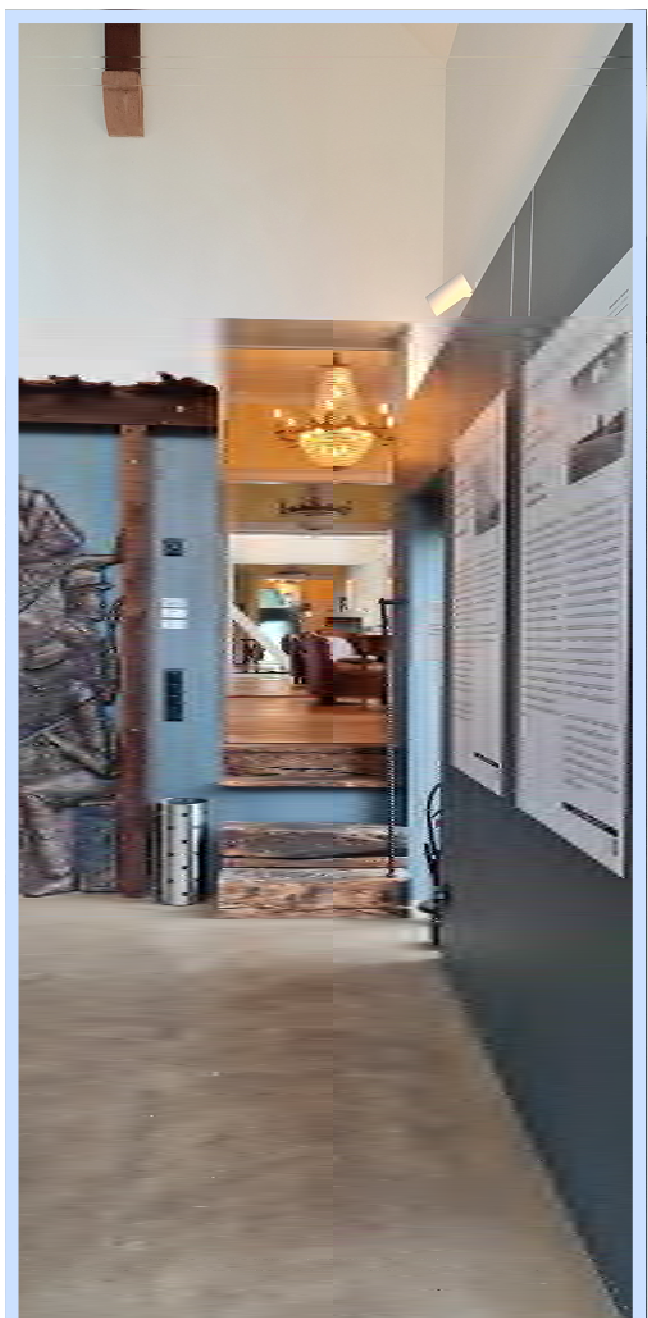
Dienstag, 27. Februar 2024 - 19.30 Uhr

Peter Bollag - Stationen meines Lebens (Gespräch)

Zu seiner Person:

1954 geboren und in Riehen aufgewachsen (La Charmille), Schulen in Basel, später Abend-Matura und Studium der Fächer Geschichte, Germanistik und Medienwissenschaften mit Abschluss lic.phil. Aufenthalte in Israel (Kibbutz) und Kanada (Vancouver). Dann jahrelang Chefredaktor der beiden jüdischen Wochenzeitungen Jüdische Rundschau Basel (1988-1994) und Israelitisches Wochenblatt Zürich (1995-2001), später Redaktor bei Schweizer Radio DRS (heute SRF) bis zur Pensionierung. Heute Teilzeit-Co-Projektleiter der Christlich-Jüdischen Projekte (Stiftung der Landeskirchen BS und BL sowie der IGB) und freiberuflich journalistisch tätig.





Veranstaltungen 2024

Donnerstag, 2. Mai 2024 - 19.30 Uhr

Ralph Friedländer - 'Israel-bezogener Antisemitismus. Fake News und Hassreden auf den sozialen Medien.'

Zu seiner Person:

Der Berner Ralph Friedländer ist Vizepräsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds (SIG). Friedländer ist 61 Jahre alt. Er wurde in Maputo (Mosambik) geboren und wuchs in Genf und im Tessin auf. Er verfügt über einen Master in Psychologie, war im Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation der Schweizerischen Bundesverwaltung und für die DEZA tätig. Seit 2020 leitet er die Geschäftsstelle der Beratenden Kommission für internationale Zusammenarbeit des Bundesrates.



Gedenkstatte

Riehen Donnerstag, 02.05.2024
19.30 Uhr



**Israel-bezogener
Antisemitismus. Fake News
und Hassreden auf den
sozialen Medien.**

Referat von Ralph Friedländer

Veranstaltungen 2024

21. Mai 2024 - 19.30 Uhr

Susanne und Peter Scheiner - Verhalten gegenüber Juden und Identität
Gespräch mit den jüdischen Filmemachern Susanne und Peter Scheiner aus Zürich, welche u.a. den Film 'Johannes und seine Gedenkstätte' realisiert haben.

Peter Scheiner wird sich darüber äussern, wie sich nichtjüdische Menschen in der Schweiz sowie der Staat gegenüber den Juden verhalten. Susanne Scheiner wird ihre Gedanken zu ihrer jüdischen und schweizerischen Identität offenlegen.

28. Mai 2024 - 19.30 Uhr

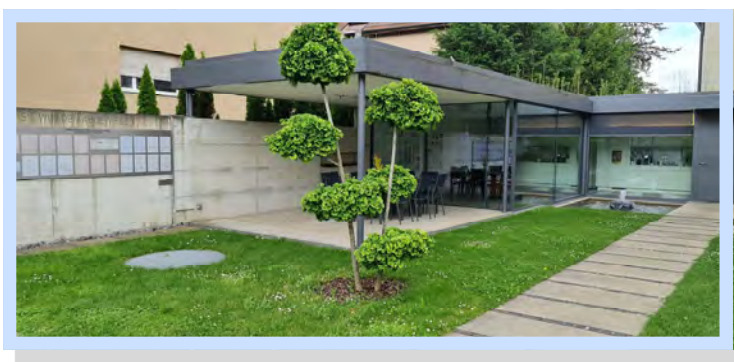
Anita und Herbert Winter - 'Unser Leben im Einsatz für jüdische Anliegen.'

Ausstellung

Dr. Herbert Winter, renommierter Wirtschaftsanwalt, unterstützte jüdische Familien auf der Suche nach Vermögenswerten ihrer im Holocaust umgekommenen Familienmitglieder.

Von 2008 bis 2020 war er Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds (SIG). Er vertrat das schweizerische Judentum im Schweizer Rat der Religionen. Zudem ist er in verschiedenen jüdischen und israelischen Wohltätigkeitsorganisationen aktiv. Das Weizmann Institute of Science in Israel verlieh 2014 Herbert Winter einen Ehrendokortitel.

Anita Winter ist Mutter von vier Kindern und Gründerin der Gamaraal Stiftung. Eine Ausstellung der Gamaraal Stiftung ist in der Gedenkstätte in Planung.



Veranstaltungen 2024



Ein Dokumentarfilm von Susanne Scheiner.

FLÜCHTLINGE

SCHWEIZ UND FLÜCHTLINGE 1933-1945

DIE SCHWEIZ 1933-1945: «DAS BOOT IST VOLL»

Sonntag, 22. September 2024, 18:30 Uhr
Restaurant zum Alten Schützenhaus, Grosser Saal
Rietstrasse 1, 8200 Schaffhausen
Filmvorführung organisiert von der
Gesellschaft Schweiz-Israel, Sektion Schaffhausen
Eintritt frei
Im Anschluss an die Vorführung Publikumsgespräch
in Anwesenheit von Johannes Czwalina, Susanne und
Peter Scheiner

**Johannes
und seine
Gedenkstätte**



AVA Scheiner AG

Ein Dokumentarfilm von Susanne Sohelner.

Johannes und seine Gedenkstätte



**«Hommage und
Anklage zugleich»**

Basler Zeitung, 17.01.2023

2011 erwirbt Johannes Czwalina, ein Unternehmensberater, mit grossem beeindruckendem Kundenkreis ein Bahnwärterhaus, um es als Gästehaus für auswärtige Besucher und Kunden zu nutzen. Das Haus liegt an der Linie, die von Basel nach Lörrach und anderen Orten in Süddeutschland führt, auf Schweizer Seite, in Rhehen. Der Firmensitz von Czwalina befindet sich schräg gegenüber. Nichtsahnend will der Unternehmer das kleine Gebäude umbauen und einrichten. Da kommen drei alte Männer zu ihm und erzählen, was es mit dem Haus auf sich hat. Die drei lebten während des Zweiten Weltkriegs mit ihren Eltern darin und beobachteten, als damals kleine Kinder, wie Menschen in einem Schweizer Mannschaftswagen über die Grenze nach Deutschland gefahren wurden. Sie hatten damals als Kinder noch keine rechte Vorstellung von dem, was da vor sich ging, dass nämlich jüdische Flüchtlinge, die sich in die Schweiz hatten retten können, zurück nach Deutschland, d.h. zumeist in den Tod geschickt wurden. Erst später wurde ihnen bewusst, was sie da mit angesehen hatten und sie berichten nun davon.

Johannes hat ein starkes soziales Gewissen; bevor er Unternehmensberater wurde, amtierte er als Pfarrer in Basel. Belastet mit der Geschichte aus frühen Berliner Tagen und nachdem er die oben erwähnten drei Männer angehört hat, beschliesst er kurzerhand, die Idee des Gästehauses zu modifizieren und in dem Bahnwärterhaus auch eine Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge einzurichten.

Wir dokumentieren mit dem Film die Geschichte und die Gegenwart dieser Gedenkstätte, der bisher einzigen auf Schweizer Boden, die an die jüdische Tragödie im Zweiten Weltkrieg erinnert, und zeigen wie ein einzelner sensibler Mensch unter grossen, auch finanziellen Opfern etwas fertiggebracht hat, was in der Schweiz weder der Bund, noch Behörden oder Institutionen für nötig erachteten.



Gedenkstätte Riehen

EINLADUNG

Gedenkkonzert des Wiener Kammermusik-Ensembles LUX

Datum: 17. November 2024 um 16:00

Ort: Gedenkstätte Riehen

Die Ereignisse der jüngsten Tage haben den spontanen Anstoß gegeben zu einem Benefizkonzert des renommierten Wiener Quartetts „Ensemble LUX“. Das Ensemble erachtete für dieses besondere Konzert aktueller zeitgenössischer Kompositionen den Ort der Gedenkstätte Riehen als besonders geeignet. Es soll den Fliehenden und der Flüchtlinge der Vergangenheit und der heutigen Zeit gewidmet sein. Das reiche Programm mit Klängen unserer Zeit und mikrotöner Sphärenmusik, gibt Denkanstöße in synästhetischer Verknüpfung und soll als Fanal gelten für uns auf dem Weg zu einem gerechten Frieden.

Mitinitiator, Komponist eines der aufgeführten Quartette, Matthias Sebastian Krüger, wird ebenfalls teilnehmen in der Hoffnung, dass mit neuen Klängen ein neues Bewusstsein geschaffen wird für den Frieden und die Rezeption der Neuen Musik.

Im Anschluss an das Konzert findet in den Räumen der Gedenkstätte ein Aperostall, und somit gibt es Gelegenheit zum Austausch über das Erlebte und Gehörte.

Eintritt & Spenden

am Ende des Konzerts wird eine Kollekte erhoben zugunsten der Bestreitung der Reisekosten des Wiener Kammermusikensembles.

Bitte RSVP bis zum 9. November 2024.

Partner

FRIENDS
of **KOREA**



Erfolgsrechnung per 31.12.2024

(in Schweizer Franken)	2023	2024
Mitgliederbeiträge	1'700.00	1'500.00
Kassetten / Buchverkäufe	60.50	20.00
Betriebsertrag	1'760.50	1'520.00
Veranstaltungskosten, Werbung	-6'522.21	-4'031.50
Fachliteratur, Zeitungen, Zeitschriften	-1'442.97	-4'850.10
Bewirtung Gedenkstätte	-2'358.74	-3'023.75
Unterhalts- und Betriebskosten	-392.19	-885.56
Spontanhilfe, Spenden, Vergabungen	-892.25	0.00
Leistungen Dritter	-342.53	-2'103.61
Reisespesen	-1'443.72	-366.50
Transporte	0.00	-54.20
Kleininvestitionen	-1'185.83	-2'015.05
Telefon / Porti	-251.67	-301.12
Informatikaufwand und Buchführung	-300.00	-818.50
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-1'097.70	-1'518.70
Steuern und Gebühren	-94.44	-90.00
Betriebsaufwand	-16'324.25	-20'058.59
Betriebserfolg vor Abschr./Finanzerf.	-14'563.75	-18'538.59
Abschreibungen	-5'121.55	0.00
ausserordentlicher Ertrag	1'863.65	0.00
Wechselkursverluste	0.00	0.00
Abschreibungen und Finanzerfolg	-3'257.90	0.00
Betriebserfolg vor Spenden	-17'821.65	-18'538.59
Zweckgebundene Spenden	0.00	
Spenden allgemein	20'196.97	17'059.94
Spenden	20'196.97	17'059.94
Vereinserfolg (+ = Überschuss / - = Verlust)	2'375.32	-1'478.65

Bilanz per 31.12.2024

(in Schweizer Franken)	2023	2024
Postkonto	25'693.20	24'214.55
Umlaufvermögen	25'693.20	24'214.55
Anlagen, Installat., Einrichtungen	2'700.00	2'700.00
Anlagevermögen	2'700.00	2'700.00
Total Aktiven	28'393.20	26'914.55
Passive Rechnungsabgrenzung	0	
Passive Rechnungsabgrenzung	0	
Vereinsvermögen am 1. Januar	26'017.88	28'393.20
Jahreserfolg	2'375.32	-1'478.65
Vermögen per 31. Dezember	28'393.20	26'914.55
Total Passiven	28'393.20	26'914.55

Revisionsbericht 2024

Basel, 7. Juni 2025

An die Mitgliederversammlung des
Vereins Gedenkstätte Riehen
c/o André Zuber, Kassier
Grenzacherstr. 473
4058 Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins ‚Gedenkstätte Riehen‘ für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und dem Reglement des Vereins.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung unter bester Verdankung an den Vorstand und den Kassier zu genehmigen.

*Peter Wirz-Zipfel, Burgstrasse 38, CH-4125 Riehen
Telefon 061 641 40 39 - E-Mail: familie.wirz@bluewin.ch*

Anhang zur Jahresrechnung 31.12.2024

1.1 Organisation des Vereins

1.1.1 Vereinszweck

Unterstützung der Gedenkstätte für Flüchtlinge aus dem 2. Weltkrieg an der Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen und deren Betrieb. Ebenso setzt sich der Verein für die Aufrechterhaltung der Erinnerung an die jüdischen Flüchtlingschicksale im 2. Weltkrieg in Riehen, im Dreiländereck und darüber hinaus ein. Des Weiteren engagiert sich der Verein für die Stärkung, Verbreitung und Förderung von Werten wie Mut, Zivilcourage, Mitmenschlichkeit und Wertschätzung. Deshalb sollen auch Menschen, welche den Flüchtlingen geholfen haben, dabei eine gebührende Beachtung finden.

1.1.2 Rechtsgrundlagen

Gründungsprotokoll vom 11. Februar 2011

1.1.3 Organe des Vereins

Vorstand

Johannes Czwalina	Präsident	Einzelunterschrift
André Zuber	Kassier	Einzelunterschrift
Luzia Zuber	Aktuar	ohne Unterschrift
Dan Shambicco	Beisitzer	ohne Unterschrift

Revisionsstelle

Peter Wirz, Burgstrasse 38, 4125 Riehen

1.1.4 Anzahl Vollzeitstellen

Der Verein Gedenkstätte Riehen beschäftigt kein Personal.

2. Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

2.1 Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den neuen Vorschriften des Schweiz. Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an den historischen Anschaffungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die Sachanlagen erfolgt das zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt und sind betriebsnotwendig. Es werden keine Sachanlage zur Rendite zwecken gehalten.

3. Transaktionen mit Nahestehenden

Das Parterre (inkl. Anbau) des genutzten Bahnwärter-Hauses gehört der Stiftung Gedenkstätte. Der 2. Und 3. Stock des Hauses gehört Johannes Czwalina.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten bzw. bekannt geworden, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung hätten.

Basel, 15. Juni 2024

Kuratorium - Stand 31.12.2024

Prof. Dr. Wolfgang	Benz	Prinz Philip	Kiril zu Preussen
Dr. Gabriele	Bergner	Prof. Ivan	Lefkovits
Dr. Charles-Claude	Biedermann	Louis	Lewitan
Peter	Burckhardt	Susanne	Scheiner-Seifert
Dr. Daniel	Gerson	Prof. Dr. Wolfram	Wette
Ulrich Werner	Grimm	Alexander Prinz	zu Schleswig-Holstein

Protokoll 17.6.2024 - Mitgliederversammlung

Ort: Inzlingerstr. 44, 4125 Riehen
Mitglieder: A. Zuber, L. Zuber, J. Czwalina, L. Nater, M. Grünig,
S. Grünig
Dauer: 19.00 – 20.30 Uhr
Abmeldungen: D. Shambicco, P. Schulz, P. Burckhardt

1. Eröffnung

L. Zuber eröffnet die MV des Vereins. Die Einladung wurde rechtzeitig an alle Mitglieder verschickt.

Das Protokoll der letzten MV vom 19.6.2023 wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2023

JC berichtet live zu den Ereignissen im Jahr 2023. Viele Veranstaltungen wurden gemacht. Es gab viele interessante Gespräche u. Hintergrundarbeit – gerade im Bezug auf das Buch.

M. Grünig berichtet über seinen Einsatz.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2023

A. Zuber erläutert die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 4'375.32. Der Revisionsbericht vom 13. Juni 2024 von P. Wirz liegt vor. P. Wirz empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung.

Spenden: Fr. 20'196.97.-.

b. Décharge

Es wird einstimmig beschlossen die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz zu genehmigen.

Dem Kassier und dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

Der Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Ausblick/Diverses

- Konferenz in St. Gallen über die geplante Gedenkstätte in Bern. Viele Historiker waren anwesend. Sie starten die Arbeit erst in dem Moment, wo das Geld gesprochen wurde. JC hat viele freundliche Mails im Nachgang zu dieser Veranstaltung erhalten. Er wird ihnen das neueste Buch schicken.
- Neues Buch 2024: ‚Für eine würdevolle Zukunft – die Arbeit von Morgen schaffen wir heute...‘ (Frankfurter Allgemeine).
- Ausstellung Gamaraal-Stiftung (Unterstützt Holocaustüberlebende und ist im Bereich der Holocausteducation engagiert) im Frühling/Sommer 2024). Es entstehen viele Kosten wie Transport, Aufhängen, Versicherungen, Werbung.
- Der Kontakt zum Reinhard Verlag ist sehr positiv. Sehr positive Rückmeldungen zum Buch.

Für das Protokoll

lic. iur. L. Zuber



Statuten (Version 20. Juni 2011)

Art. 1 Name, Sitz, Zweck

Unter dem Namen ‚Verein Gedenkstätte Riehen‘ besteht ein Verein mit Sitz in Riehen im Sinne der Art. 60 ff. des ZGB.

Er bezweckt die Gedenkstätte für Flüchtlinge aus dem 2. Weltkrieg an der Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen, zu unterstützen und ihren Betrieb zu gewährleisten.

Der Verein setzt sich ein für die Aufrechterhaltung der Erinnerung an die jüdischen Flüchtlingsschicksale im 2. Weltkrieg in Riehen, im Dreiländereck und darüber hinaus.

Des Weiteren engagiert sich der Verein für die Stärkung, Verbreitung und Förderung von Werten wie Mut, Zivilcourage, Mitmenschlichkeit und Wertschätzung.

Deshalb sollen auch die Menschen, welche den Flüchtlingen geholfen haben, dabei eine gebührende Beachtung finden.

Art. 2 Mittel

Zur Verfolgung des Vereinszwecks verfügt der Verein über die Beiträge der Mitglieder sowie über Zuwendungen und Erträge aller Art.

Art. 3 Mitglieder

Mitglieder können natürliche sowie juristische Personen werden. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 100.-/Jahr.

Art. 4 Aufnahmeverfahren

Die Aufnahme von Neumitgliedern kann jederzeit erfolgen. Aufnahmegesuche sind an den Vorstand, vertreten durch den Präsidenten, zu richten. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme endgültig. Er kann Aufnahmegesuche ohne Angabe einer Begründung ablehnen.

Art. 5 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft natürlicher Personen endet in jedem Fall mit dem Tod, diejenige juristischer Personen mit dem Verlust ihrer Rechtspersönlichkeit. Im Übrigen ist ein Austritt aus dem Verein nach Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen jederzeit möglich. Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Ein Mitglied kann vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es den Interessen des Vereins schadet oder das Vereinsleben nachhaltig stört. Zur Beurteilung dieses Sachverhaltes sind objektive Massstäbe anzulegen. Vor einem Ausschluss ist das Mitglied vom Vorstand anzuhören.

Art. 6 Organe

Organe des Vereins sind:

- a. Die Mitgliederversammlung
- b. Der Vorstand
- c. Die Revisionsstelle

Art. 7 Mitgliederversammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung werden die Mitglieder drei Wochen im Voraus schriftlich eingeladen, unter Beilage der Traktandenliste. Anträge seitens der Mitglieder sind dem Vorstand rechtzeitig einzureichen. Verspätet eingereichte Traktanden werden grundsätzlich an der nächsten Mitgliederversammlung behandelt.

Der Vorstand kann zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung einladen. Die Einberufung erfolgt nach Vorschrift der Statuten und überdies von Gesetzes wegen, wenn ein Fünftel der Mitglieder die Einberufung verlangt.

Zirkularbeschlüsse sind möglich und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung gleichgestellt.

Die Mehrzahl der eingegangenen Stimmen sind massgebend.

Die Mitgliederversammlung ist in jedem Fall beschlussfähig. Sie wird vom Präsidenten, im Verhinderungsfall vom Vizepräsidenten, geleitet.

Art. 8 Wahlen und Abstimmungen

Beschlussfassungen erfolgen mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen, soweit die Statuten nichts anderes bestimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident das Recht, den Stichentscheid zu fällen. Stimmvertretung ist nicht gestattet. Jedes Mitglied ist von Gesetzes wegen vom Stimmrechte ausgeschlossen bei der Beschlussfassung über ein Rechtsgeschäft oder einen Rechtsstreit zwischen ihm, seinem Ehegatten oder einer mit ihm in gerader Linie verwandten Person einerseits und dem Vereine anderseits. (Art. 68 ZGB)

Art. 9 Geschäfte der Mitgliederversammlung

Der ordentlichen Mitgliederversammlung stehen folgende Kompetenzen zu:

- ⇒ Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung;
- ⇒ Abnahme des Jahresberichts des Vorstandes;
- ⇒ Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Revisionsstelle sowie
- ⇒ Abnahme des Budgets;
- ⇒ Entlastung der Organe;
- ⇒ Die Mitgliederversammlung kann Vorstandsmitglieder aus wichtigem Grund von Gesetzes wegen abberufen (Art. 65 Abs. 3 ZGB).

Art. 10 Vorstand

Der Vorstand ist das ausführende Organ des Vereins. Seine Mitglieder führen die laufenden Geschäfte und vertreten den Verein nach aussen. Der Vorstand beschliesst über sämtliche Geschäfte, soweit sie nicht in die Kompetenz der Mitgliederversammlung fallen.

Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er konstituiert sich selber und wählt neue Vorstandsmitglieder. Der Vorstand wird auf unbestimmte Zeit gewählt.

- ⇒ Die Vorstandsmitglieder sind automatisch Mitglieder des Vereins. Der Vorstand legt den Mitgliederbeitrag fest.
- ⇒ Der Vorstand kann die Statuten ändern.
- ⇒ Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins;

Art. 11 Beschlussfassung

Der Vorstand besorgt die Geschäfte im Rahmen periodischer Sitzungen. Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Vorstandes. Bei Stimmengleichheit fällt der Präsident den Stichentscheid.

Art. 12 Revisionsstelle

Der Vorstand bestimmt eine Revisionsstelle, welche die Buchhaltung jährlich überprüft.

Art. 13 Patronatskomitee

Das Patronatskomitee unterstützt den Vorstand als Beirat bei der Geschäftsführung, durch die Herstellung von Kontakten zur Wissenschaft, Politik und zu Sponsoren und Mäzenen. Das Patronatskomitee umfasst mindestens drei Mitglieder, welche vom Vorstand auf unbestimmte Zeit gewählt werden.

Das Patronatskomitee trifft sich einmal jährlich.

Art. 14 Haftung

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftung von Vereinsmitgliedern oder Vorstandsmitgliedern ist ausgeschlossen.

Art. 15 Auflösung des Vereins

Wird der Verein aufgelöst, entscheidet der Vorstand über die Verwendung eines allfälligen Liquidationserlöses. Das nach der Liquidation verbleibende Vereinsvermögen ist einer steuerbefreiten Institution mit Sitz in der Schweiz zuzuführen. Ein Rückfall an die Mitglieder oder diesen nahe stehenden Personen ist ausgeschlossen.

Art. 16 Inkrafttreten

Diese Statuten sind anlässlich der Gründerversammlung vom 11. Februar 2011 angenommen und in Kraft gesetzt worden und am 20. Juni 2011 ergänzt worden.

Vorstand

Johannes Czwalina, Inzlingerstrasse 65, 4125 Riehen czwalina@czwalinaconsulting.com	Präsident (seit 11.2.2011)
André Zuber, Grenzacherstrasse 473, 4058 Basel andre.zuber@bluewin.ch	Kassier (seit 11.2.2011)
Luzia Zuber, Grenzacherstrasse 473, 4058 Basel luzia.zuber@luziazuber.ch	Aktuar (seit 11.2.2011)
Dan Shambicco dan-shambicco@bluemail.ch	Beisitzer (seit 18.7.2020)

